

**Franziska Helbing, Jörn Kohlus**

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein

**Christoph Wosniok, Rainer Lehfeldt**

Bundesanstalt für Wasserbau, Hamburg

## Das nationale Meeres- und Küsteninformationssystem

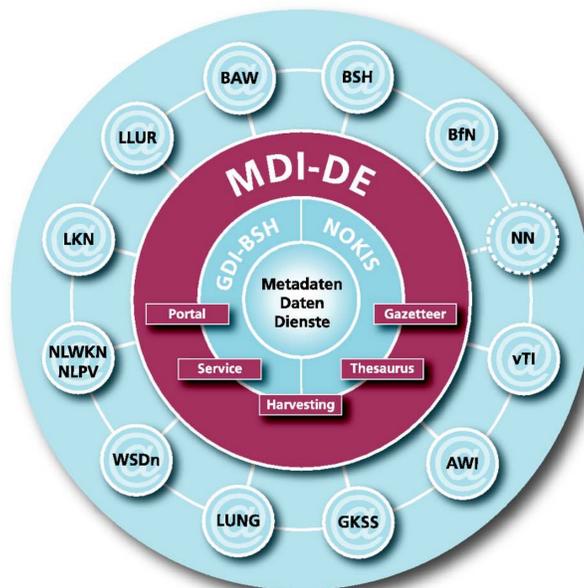
Die MDI-DE führt die etablierten Systeme NOKIS (Metadaten aus Bundes- und Landesdienststellen) und GDI-BSH (Geodateninfrastruktur des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie) zusammen. Als BMBF gefördertes Projekt werden zudem die Behörden der Küstenzone bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten für EU-Rahmenrichtlinien und INSPIRE unterstützt. Am Aufbau der Marinen Daten-Infrastruktur sind insgesamt 11 Bundes- und Landesbehörden der Fachbereiche Küsteningenieurwesen, Meeresumweltschutz und Meeresnaturschutz sowie die Professur für Geodäsie und Geoinformatik der Universität Rostock beteiligt.

### Werkzeuge nicht nur für Experten

Nutzerorientiert werden Werkzeuge zur Darstellung von Zeitreihen, Profilen oder Karten in einem zentralen Portal MDI-DE angeboten. Transformationsdienste ermöglichen die Anpassung von Bezugssystemen und Kartenprojektionen, die Umrechnung physikalischer und chemischer Einheiten sowie die Gruppierung in festgelegte Begriffsklassen der Bio- oder Geowissenschaften. Der Küstengazetteer des LKN wird um eine Historienverwaltung und Mehrsprachigkeit ausgebaut, ein Küstenthesaurus bietet die Bildung eines definierten Wortschatzes für den marinen Bereich.

### Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen

Die MDI-DE erleichtert wesentlich die Erfüllung nationaler und internationaler Anforderungen und EG-Richtlinien wie GDI-DE, PortalU und WasserBLiCK sowie INSPIRE, WRRL, MSRL und Natura2000. Mit standardisierten Metadaten zur Dokumentation und den zugehörigen OGC-konformen Webservices zur Nutzung mariner Daten können MDI-DE Partner ihre Verpflichtungen vereinfacht erfüllen.



Aufgrund der verteilten Architektur ist es möglich die vielen Projektpartner zu verknüpfen und die Infrastruktur um weitere Teilnehmer zu ergänzen.

### Gezielte Suche dank Profilen

Die MDI-DE verbessert die gezielte Suche nach speziellen Informationen auch über Themengrenzen hinweg. Außerdem ermöglicht das System eine präzisere Dokumentation der vorhandenen Daten. Metadatenprofile für die Einsatzbereiche Küstenzone, Meeresumweltschutz und Meeresnaturschutz werden erweitert und angepasst. Für numerische Modelle wird ein praxisorientiertes Metadatenprofil entwickelt.

### Daten und Metadaten

Ein Ergebnis des Projekts MDI-DE wird eine gemeinsame Anwendungsplattform für verteilte Systeme sein, mit deren Hilfe marine (Meta-) Daten in der Praxis erhoben, gepflegt und verarbeitet werden können. Sie führt den NOKIS Metadateneditor als Suchplattform mit den Webservices und somit den Daten der Projektpartner zusammen. So lassen sich zum Beispiel in NOKIS registrierte Daten des LKN mit den Datenbeständen des BSH kombinieren und OGC-konform visualisieren.

